



Pa. 7. 2.



EDICT

Wegen der

Scharff = Richter.

De dato Berlin, den 16. April, 1720.

C U S E N /
Gedruckt bey Gottf. Heimichen / Königl. Preuss. Neumieg. Buchdr.

Wir **Friedrich**
Wilhelm, von
 Gottes Gnaden Kö-

nig in Preussen/ Marggraf zu Brandenburg/
des Heiligen Römischen Reichs Erz-Cammerer und
Churfürst/ Souverainer Prinz von Oranien/ Neuf-
chatel und Vallengin, in Geldern, zu Magdeburg,
Cleve, Jülich, Berge, Stettin, Pommern/ der Cassu-
ben und Wenden/ zu Mecklenburg, auch in Schlesien, zu
Grossen Herzog, Burggraf zu Nürnberg/ Fürst zu Hal-
berstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Ra-
keburg und Mörs/ Graf zu Hohenzollern, Ruppin/
der Mark, Ravensberg, Hohenstein, Secklenburg, Lin-
gen, Schwerin, Bühren und Lehdam, Marquis zu der
Behre und Blissingen, Herr zu Ravenstein, der Lande
Rostock/ Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay und
Breda, &c. &c. Thun kund und geben hiemit Männig-
lich zu vernehmen: Nachdem Wir vermittelst eines, den
14. Februarii 1714. in Unserm Königreich/ auch sämtli-
chen Provintzien und Landen, publicirten Edicts, sta-
tuiret und verordnet, daß die Scharff-Richter nicht nur
in denenjenigen Fällen, so in denen Edictis de Anno
1683. und 1684. bereits excipiret sind, sondern auch in
denen, keinen Aufschub und Vorzug leidenden Polickey-
Sachen, sich vor denen Amtes-Hauptleuten/ Drossen/
oder Magisträten in den Städten zu stellen, und ihres
Verbrechens halber Rede und Antwort zu geben schuldig
seyn

seyn sollen; Und Wir dann sothane Unserer Verordnung ein exactes Genügen wollen gelisset wissen; Als haben Wir dieselbe hiedurch zu erneuren gut und nöthig gefunden, damit ein jeder dem dieses angehet, sich desto genauer allergehorsamst darnach achten könne.

Und da auch verschiedentlich darüber geklaget worden, daß, wann bey Unseren Regimentern Executions vorgekommen werden müssen / die Scharff-Richter mit einem billigen Lohn sich nicht begnügen wollen / sondern die Gebühren weit höher, als sie befugt sind, zu setzen sich unterfangen, Wir aber solchen / zum Beschwer Unserer Regimente erreichenden Unfug, ferner nicht gestatten wollen; Als befehlen, setzen und verordnen Wir hiemit, daß, wann die Rahmen der Deserteurs an den Galgen zu schlagen sind / der Hender, wenn er nur einen Rahmen allein anzubestten hat, vor solche Affigirung Fünff Rthlr. bekommen, wann er aber mehr Rahmen anschläget, es mögen seyn so viel es wollen, er sich davor überhaupt mit Zehen Rthlr. begnügen soll.

Gestalt denn die Regierung Unseres Königreichs Preussen, wie auch hiesige Hof- und Criminal-Gerichte, die Regierungen, Drossen, Ampts-Hauptleute, imgleichen die Stadt-Obrigkeiten in Unseren sämtlichen Proviñtzen und Landen, ein jeder an seinen Orth dahin zu sehen, und ernstlich darüber zu halten hat, daß solchem allem gebührend nachgelebet, auch ratione anderer Executionen, denen Scharff-Richtern eine solche Taxe gesetzt und vorgeschrieben werde, worüber die Regimente sich zu beschweren nicht Ursach haben mögen.

Damit

Damit auch sothane Unsere Willens, Meynung zu Jedermans Wissenschaft gelange, so soll dieses Unser Edict überall gewöhnlicher Massen publiciret, und an behörigen Orten affigiret werden. Signatum Berlin, den 16. April, 1720.

Mr. Wilhelm.



L. v. Katsch.

Kg 2908

40

(II.)



M



EDICT

Regen der

f = Richter.

den 16. April, 1720.

GEHT N/
n/Königl. Preuss. NeumReg. Buchdr.

